Der deutsche Correspondent:
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Gaystr.,
Baltimore, Md.
Preis 7 Cents per Woche, zahlbar an die Träger per Jahrgang, im Voraus zahlbar, $3,50, nach abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4,00, im Voraus zahlbar expedirt.
Preis des einmal (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes, $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.
Anzeigen werden billig berechnet.

Der Deutsche Correspondent.

THE GERMAN CORRESPONDENT, DAILY & WEEKLY PAPER.
Published by Frederick Raine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.
Price 7 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

18. Jahrgang. Baltimore, Mittwoch, den 3. März 1858. Nummer 53

Folgende Mittel werden dem Publikum als die besten und vollkommensten angeboten, welche die Wissenschaft der Medizin hervorbringen kann. Ayer's Larir-Pillen sind mit der größten Geschicklichkeit, welche medizinische Kunst in diesem Zeitalter besitzt, zubereitet worden und ihre Wirkungen zeigen, daß sie Eigenschaften haben, welche jede Zusammensetzung der bis jetzt bekannten Heilmittel übertreffen. Andere Präparate thun mehr oder weniger gut: dieses jedoch heilt solche Krankheiten so schnell und so gewiß, daß es mehr als Alles, was der Menschheit bis jetzt bekannt war, in der Ausrottung von Krankheiten seine Wirksamkeit und Kraft bewährt. Indem sie die Hindernisse der inneren Organe beseitigen und sie zu gesunder Thätigkeit reizen, erneuern sie die Lebensquellen, und Kraft — Gesundheit strömt von Neuem durch den Körper, und der kranke Mensch ist wieder gesund. Sie sind der Krankheit angemessen, und nur allein der Krankheit: denn wenn sie ein Gesunder nimmt, bringen sie nur wenig Wirkung hervor. Dies ist die Vollkommenheit der Arznei. Es ist das Gegentheil von Krankheit, und nichts weiter. Zarte Kinder können die Pillen ohne Gefahr nehmen. Sind jene krank, so werden diese sie kuriren, sind jene gesund, so werden ihnen diese nichts schaden.

Gieb sie irgend einem Patienten, welcher mit einer Gallen-Krankheit behaftet war: und sieh' seine magere, schlotternde Gestalt sich kräftig wieder erheben; sieh' seinen längst verlorenen Appetit wieder zurückkehren; sieh' seine zähen Gesichtszüge in neuer Gesundheit erblühen. Gieb die Pillen irgend einem Leidenden, dessen verdorbenes Blut in Geschwüren ausgebrochen, bis seine Haut mit Beulen bedeckt ist, und der in Schmerzen steht, sitzt oder liegt. In- und auswendig ist er mit jeder Arznei angeschwemmt worden, welche nur der Scharfsinn erfinden konnte. Gieb ihm diese Pillen und beobachte die Wirkung; sieh' den Schorf von seinem Körper fallen; sieh' die neue schöne Haut, welche unter dem Grinden gewachsen ist; sieh' den ehemaligen Aussätzigen, er ist rein. Gieb die Pillen Demjenigen, dessen verdrießliche Gemüthsstimmung den Rheumatismus in seine Gelenke und Gebeine gepflanzt hat; bewege ihn, und er schreit laut vor Schmerzen; auch er ist durch jede Muskel seines Körpers mit Linimenten und Salben getränkt worden; gieb ihm diese Pillen zur Reinigung seines Blutes; vielleicht heilen sie ihn nicht, denn es giebt in der That Fälle, die keine sterbliche Macht erreichen kann; allein hab' Acht, wie er eben noch an Krücken hinkt, und jetzt geht er allein; die Pillen haben ihn geheilt. Gieb sie dem hageren, mürrischen, abgezehrten Magenschwachen, dessen nagender Magen schon längst jedes Lächeln von seinem Gesicht und jede Muskel von seinem Körper verzehrt hat. Siehe seinen Appetit zurückkehren und mit ihm seine Gesundheit; sieh' den neuen Menschen. Sieh' das Weib, welches mit Gesundheit u. Liebenswürdigkeit prangte, wie sie verdorrt und allzufrüh hinwelkt; Mangel an Bewegung oder geistige Qual, oder irgend eine lauernde Krankheit hat die inneren Organe der Verdauung, Zuführung und Absonderung in Unordnung gebracht, bis sie ihren Dienst schlecht verrichten. Ihr Blut ist verdorben, ihre Gesundheit ist dahin. Gieb ihr diese Pillen, um den Lebensgeist zu neuer Kraft zu reizen, die Hindernisse zu entfernen, und neues Leben in das Blut einzuflößen. Betrachte sie nun wieder — die Rosen blühen auf ihren Wangen, und wo jüngst noch Sorge ihren Sitz hatte, da bricht die Freude aus jedem Zuge.

Sieh' das liebliche Kind, von Würmern vernichtet. Seine abgezehrten, kränklichen Gesichtszüge sagen dir ohne Scheu und mit peinlicher Gewißheit, daß dieselben sein Leben wegziehen. Seine zusammengepreßte Nase und Ohren und sein ruheloser Schlaf reden die schreckliche Wahrheit in einer Sprache, welche jede Mutter kennt. Gieb dem Kinde die Pillen in großen Dosen, um diese schändlichen Schmarotzer vom Körper zu schwemmen. Jetzt wende dich wieder hin und siehe die rosige Blüthe der Kindheit. Heißt es nichts, solche Dinge auszurichten? Ja, sind sie nicht das Wunder des Zeitalters? Und doch werden sie jeden Tag um dich herum verrichtet.

Je ernstlicher die Symptome dieser Krankheiten bei dir sich zeigen, desto leichter sind sie zu kuriren. Gelbsucht, Verstopfung, Kopfschmerz, Seitenstechen, Herzbrennen, verdorbener Magen, Uebelkeit, Schmerz im Unterleibe, Blähung, Appetitlosigkeit, Königsübel, Nervenschwäche, Gicht und alle ähnlichen Krankheiten entstehen von den Unordnungen, welche diese Pillen schnell kuriren. Nimm sie mit Ausdauer und unter der Anweisung eines guten Arztes, wenn du kannst; wenn nicht, dann nimm sie vorsichtig nach der Weisung, die wir dir geben, und die traurigen, gefährlichen Krankheiten, welche sie heilen und welche so viele Millionen des Menschgeschlechts heimsuchen, werden ausgetrieben wie weiland die Teufel — sie müssen in das Vieh und in die See fahren. Preis 25 Cts. die Schachtel — fünf Schachteln für $1.

Während einer vieljährigen Probe und bei jeder Nation der civilisirten Menschheit hat man gefunden, daß Ayer's Kirschen-Brustbalsam mehr Hülfe gewährt und mehr Fälle von Lungenkrankheiten kurirt als jedes andere der Menschheit bekannte Mittel. Fälle von augenscheinlich festgesetzter Schwindsucht sind durch denselben kurirt worden, und Tausende von Leidenden, die menschliche Hülfe kaum erreichen konnte, sind ihren Freunden und ihrer Nützlichkeit wiedergegeben, zu wahrer Gesundheit und zu den Genüssen des Lebens durch dieses allmächtige Gegengift der Lungen- und Kehl-Krankheiten zurückgebracht worden. Der trockene, hackende Husten, das gläserne Auge, und die blassen, abgezehrten Gesichtszüge dessen, der eben noch munter und kräftig war, wispern zu Allen, außer ihm, Schwindsucht. Er versucht Alles; aber die Krankheit nagt an seinen Lebenskräften und zeigt ihre verhängnißvollen Symptome mehr und mehr an seiner ganzen Gestalt. Er nimmt nun den Kirschen-Brustbalsam; derselbe hat seinen Husten gelegt und sein Athmen erleichtert; sein Schlaf während der Nacht ist gesund; sein Appetit kehrt zurück, und mit ihm seine Stärke. Der Pfeil, welcher seine Seite durchbohrte, ist gebrochen. Schwerlich ist irgend eine Gegend zu finden, welche nicht ein lebendiges Siegeszeichen aufzuweisen hätte, welches wie dieses die Vorzüge verkündet, die dem Kirschen-Brustbalsam einen unvergänglichen Ruhm erworben haben.

Aber seine Nützlichkeit endet nicht hier; denn es leistet noch mehr durch Verhütung als durch Heilung von Krankheiten. Die unzähligen Erkältungen, die es geheilt hat, waren der Same zu den schrecklichen Krankheiten, die dem Tod eine reiche Beute verschafft hätten, wenn sie zur Reife gediehen wären. Influenza, Bronchitis, Heiserkeit, Entzündungen, Keuchhusten, sowie alle anderen Krankheiten der Lunge und des Halses werden leicht durch das Cherry Pectoral geheilt, wenn es frühzeitig angewandt wird. Jede Familie sollte es vorräthig halten; denn sie wird finden, daß es ein unschätzbarer Schutz gegen den Räuber ist, der so manches Mutter-Schaaf der Heerde entreißt, so manches liebe Lamm hinwegrafft.

Die beglaubigten Beweise für diese Thatsachen, nebst der Gebrauchsanweisung für jede Krankheit, findet man in Ayer's amerikanischem Kalender, von dem wir drei Millionen Exemplare drucken und über die Erde verbreiten, damit überall die Kranken die Information erhalten, welche er enthält. Druggisten und Verkäufer von Arzneien überhaupt vertheilen den Kalender umsonst und verkaufen diese beiden Heilmittel, die zubereitet sind von Dr. J. C. Ayer, praktischem und analytischem Chemiker, Lowell, Mass.

Präparirt von Dr. J. C. Ayer,
praktischer und analytischer Chemiker in Lowell, Mass., und verkauft von
Thomsen, Woods u. Black, Brown u. Bruder, und Canby u. Hatch im Großen, und Coleman u. Rodgers und G. E. Hance im Kleinen, und überall von Händlern mit Medizin.
(Junii2,1J. 3te.p.W.)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestraße, Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!

Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und radikale Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.

Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgedehnte Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz für junge Leute!
welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zuzogen, als: Allgemeine Schwäche, Rückenmark, Gedächtnißschwäche, Schwindel, nächtliche Samenergießungen, Unfähigkeit und endlich Lebensüberdruß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, werden von mir durch Anwendung der Elektricität sicher geheilt. Ich habe Hunderte zu ihrer früheren Gesundheit zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet hatten.

Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungskraft u. s. w. übernehme ich unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.

Für Auswärtige habe ich Elektrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt überschicke, nebst vollständiger Gebrauchsanweisung, und, wenn nöthig, auch Medizin.

Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu geniren; die Behandlung stört nicht in seinem Geschäft, da es Morgens oder Abends geschehen kann, und ist ganz schmerzlos. Auch bleibe ich bis zur Beendigung der Cur mit ihm in Correspondenz.

Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.
Dr. Jos. Fabian,
Nr. 44, Vinestr., unterhalb 2. Str., Philadelphia.

Sanitätsrath Dr. med. Pape,
Nr. 103, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens um 8 Uhr;
Nachmittags um 2 Uhr;
Abends um 6 Uhr. (Dez.29,6Mte)

Dr. R. A. Hopkinson,
Zahnarzt,
hat seine Office von Nr. 38, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung,
Nr. 29, Süd-Eutawstraße,
unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, da größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben. (Okt.27,12Mte)

Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und Chirurgisches Institut.
Nr. 11 Süd-Frederickstraße Baltimore, Md.
Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung alter Krankheiten, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Andeutungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Chirurg zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Consultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.

Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 5 Jahren über 29,500 Kranken geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und vielleicht von allen Aerzten hiesiger Stadt zusammengenommen geschehen ist.

Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile so groß, daß nicht das Anzeigen für jede wohlthätig ... Sieht man nicht einen Chirurg an, um ein Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonst schlimme Krankheit zu heilen? Und geschieht dies nicht der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mildere in 3—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.

Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glaubten, daß sie nicht vorhanden seien, während sie selber durch die verderbliche Anwendung von Mercur oder Copaiva nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen schienen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und schlechtesten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das angedeutete Leiden, welches eine kleine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich breitenden Quacksalber verlockt werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!
Der Unglückliche, welcher einem nichtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eiligst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, sondern erspart und einer großen Verletzung der Körper-Constitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Umsichgreifen dieses wahrhaft schreckenerregenden Uebels ... auch den Kühnsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Thorheit nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfarbe, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen ihnen anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wühlet.

Verengungen oder „Stricturen" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Unbequemlichkeiten für den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß keine Entzündungen der Harnröhre, u. s. w. als „Stricturen" behandelt werden, wodurch so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute
und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, ein Leiden, es dieselbe von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder anderen schlimmen Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein Heer körperlicher und geistiger Uebel haben, so wie die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeit zu melden, wodurch sie großen Kummer und großes Leiden, wie auch großen Unkosten vorbeugen.

Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, da es zu einer Herzkrankheit, Dyspepsia, Lähmung u. s. w. ... führt oft in frühen Grabe ...

Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Cur obiger Krankheiten größere Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den hartnäckigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur sichere und gelinde Mittel anwendet.

Seine Medizin ist frei von Mercur und allen mineralischen Giften, in einer bequemen, kleinen Maße zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung eingetreten ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.

Aus den Krankheiten des weiblichen Geschlechts hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und sorgfältig allen Leidenden eine heilende Cur.

Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein, ... gebraucht. Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen vorherige Briefe consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. In der ... sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. ... von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Uebrigens verweis't er auf seine Anzeigen in den übrigen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
(Jan1,3Mte.) Nr. 11, Süd-Frederickstr., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke
von
Chr. und Wm. Caspari,
Nr. 35, Nord-Gay-Straße
und Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.
Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den HH. Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Recepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserem Geschäfte gehörenden Medicamenten versehen. (25-)
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie auch chemischer Analysen besorgen wir in unserm Laboratorium.

Deutsche Apotheke,
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 13, Hanoverstraße
(gegenüber dem Hanovermarkte.)
Obige, auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Recepte und medizinische Aufträge werden die pünktlichste und gewissenhafteste Besorgung finden.
(Febr.10,1J)

Deutsche Apotheke,
von Theodor Gerok,
(früher Steinhöfer und Gerok,)
(154) Ecke von Charles- und Montgomery-Straße.

Neue Apotheke
von
Carl Marz,
Nord-West-Ecke von Montgomery- und Lightstraße,
(Jan.23,1J) Baltimore, Md.

Dr. Henry E. Scott
und
Dr. Charles W. Köchling,
Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer,
Nr. 131, Bondstraße, nahe Goughstr.,
(Mz.24,6Mte) Baltimore, Md.

Dr. Fr. Bartscher
hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße, Nr. 192, nahe Madisonstr.
Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr. — Nachmittags von 1—3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. C. Wiß
ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in
Nr. 19, Süd-Libertystraße,
zwischen German- und Lombardstraße.
Meine werthen Kunden in der Point ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Weil ... Ag. der deutschen Gesellschaft, Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (Mz18,12Mte)

Dr. M. Wiener,
Homöopathischer Arzt,
Nr. 6, Süd-Frederick-Straße.
Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. (595-)

Dr. Landis
macht hiermit dem Publikum bekannt, daß seine Gesundheit wieder hergestellt ist und er seine frühere Praxis wieder aufnehmen wird. Er hat seine Office in der Baltimorestr., oberhalb Canalstr., unmittelbar gegenüber von Aisquithstr.
Zu gleicher Zeit wird Dr. Landis auch als Anwalt b. jedem Gerichte des Staates und der Vereinigten Staaten fungiren und versichert seinen Patienten, daß seine Arrangements so getroffen sind, daß er zu jeder Zeit bereit ist, dem Rufe derselben zu folgen.
(Nov.27,1J)

Advokaten.

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.,
(Jan.25,1J.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 31, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-Hause gegenüber.
Kauf- und Tausch-Briefe, Mieth-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Anträge pünktlich besorgt. (Nov.11,1J)

John H. Ing,
Rechts-Anwalt,
Nr. 59½, Fayettestr., nahe St. Paulstraße.

J. F. Seyfried,
Deutscher Jurist u. Assistent des Hrn. Ing.
(Nov.23,1J) Baltimore, Md.

G. H. Kalkman,
Advokat,
[redacted]
hat seine Office nach Nr. 23, Lexingtonstr., dem „Court-Hause" gegenüber verlegt. (Jl.19,12Mt.)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 63, Fayette-Straße, nächst dem Munsey-Hause, fertigt Contrakte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Besitztitel. (305-)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Taney-Gebäude,)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Stephan S. Remak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 209, Nord dritte Straße,
(2 Thür über der Tammany, Westseite,)
(Jan.3,1J.) Philadelphia.

Mode-Waaren-Anzeigen.

J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium,
Tuch, Westenstoffe u. s. w.
Tuch, Cassimire, Westenstoffe in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.
Hemden, Kravatten, Handschuhe,
Unterhosen, Halstücher, Taschentücher,
Vatermörder, Scarfs, Toiletten ic.
Nr. 197, Baltimorestr.,
(Jan.1,1J) nahe dem „Sun Iron Building."

G. Eingewald,
Nr. 197, Broadway,
zwischen Alice Ann- u. Fleetstr.,
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und an obengenanntem Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
Gute und reelle Bedienung wird zugesichert.
(Okt.28,3Mte)

John G. Fleddermann,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Pauls-Straße,
(Mz.25,1J) Baltimore, Md.

Aaron Metzger,
Uhren- u. Uhrmaterialienhändler,
hat sein Geschäfts-Lokal von Nr. 59, Altmarkt-, nach Nr. 5, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle" verlegt. A. M. ist Agent von H. G. Borel u. Co., la Chaux de Fonds, Schweiz, und hat stets deren vorzügliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelerien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
Alte Uhren ... (Mz.3,12Mt.)

Große Preisherabsetzung!

25 Prozent weniger als dieselbe Qualität je in dieser Stadt im Wholesale oder Retail offerirt worden ist, kann gekauft werden in der
Baltimore "one price" Goldfeder und Gold- u. Silber-Federhalter-Fabrik
Nr. 291, Baltimorestraße.
Ein schöner Gold-Feder-Halter und goldene Feder nur $3,00.
Goldfeder mit silbernem Federhalter $1,65. Eine "tip top" Goldfeder 50 Cts.
Nur 10 Prozent über den Fabrikpreis.
Bei R. u. W. u. J. Kenney,
Goldfeder- und Federhalter-Fabrik,
Nr. 291, Baltimore-, Ecke von Sharpstraße.
Man vergesse nicht, uns in Nr. 291 zu besuchen.
Der höchste Preis für alte amerikanische halbe und Viertel-Dollarstücke, sowie 10 Cts.-Stücke, 1837 und zurück, wird bezahlt.
Der höchste Preis wird für Gold gegeben.
(Mz.12,1J.)

Direkte Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Hamburg,
unter deutscher Flagge.
Die beiden neuen, eigens zu dieser Fahrt erbauten, eisernen Schrauben-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
„Borussia" und „Hammonia"
Capitain Ehlers, Capitain Heydtmann,
werden von dem 1. Juni von Hamburg aus ihre regelmäßigen Fahrten beginnen. Diese Schiffe sind auf die sorgfältigste, beste Weise gebaut, in wasserdichte Compartements eingetheilt, von 2000 Tonnen jedes, und haben sich während der letzten sechs Monate in Fahrten zwischen England und der Krim unter Führung der jetzigen Capitaine und Ingenieure als besonders sicher und schnell bewährt. Ein erprobter Arzt ist an Bord.
Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, wird in diesem Jahre die zweite Cajüte bedeutend verbessert. Vom Mai an wird eins der genannten Schiffe am 1. eines jeden Monats von hier und Hamburg expedirt.

Von New-York.		Von Hamburg.	
„Borussia"	Nov. 1.	„Hammonia"	Nov. 1.
„Hammonia"	Dez. 1.	„Borussia"	Dez. 1.

Passagierpreise für 1857.

Von New-York.		Von Hamburg.	
1te Cajüte	$100,00	1te Cajüte	$115,00
2te do.	55,00	2te do.	70,00
Zwischendeck	35,00	Zwischendeck	42,00

NB. Um den jetzigen Geldverhältnissen zu entsprechen, sind die Preise für Passage in der zweiten Cajüte und im Zwischendeck um $5,00 billiger gestellt wie bisher.

Erste Cajüte $100
Zweite do. 50
Zwischendeck 30

Passage und Fracht ist ausschließlich zu engagiren bei Wm. Beng & Kunhardt, Nr. 62 Beaverstr., Agenten der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Actiengesellschaft. (58)

Wechsel auf
Frankfurt a. Main,
Mannheim und
Gießen
stets zu haben bei G. W. Gail,
Nr. 28, Barrestraße,
(149-) zwischen Charles- u. Lightstr.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Direktorium der „assoziirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Geschäftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Waarenlagern, Haushaltungs-Geräthschaften und Möbeln, sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Jos. R. Moore, Präsident.
(März10,1J.) Jos. Dulehart, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an D. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni4,1J) Nr. 72, Baltimorestraße.

Groceriewaaren.

Butter!
200 Faß ausgewählte Dairy Glades Butter erster Qualität zu 22 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
250 Kisten östlichen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) bei Bosburgh & Co.,
(252) Nr. 7, Commercestraße.

600 Kisten östlichen Schneide-Käse soeben erhalten und zum Verkauf bei Cornell & Dorsey,
(502) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten prime neuen östlichen Schneidekäse hat soeben erhalten und verkauft billig Bosburgh & Co.,
(952) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 18 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(118) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Bosburgh, Co., Produktenhändler
und Verkäufer von R. L. Goshen-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schmalz, trockenen Früchten ic.
(Sept.25,1J.) Nr. 7, Commercestr., Baltimore.

Neuer Grünkern!!
sehr schöne breite Linsen,
Gerste, Sago, Gries ic.
frische holl. Häringe,
neuen Limburger ic. ic.
soeben wieder angekommen und billigst zu haben bei Nordlinger Bros.,
(186) Nr. 102, Lombardstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und ausgebrochen H. Straus & Bro.,
(3018) 268, S.-Broadway.

Butter!
100 Faß Dairy Glades Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts., (Werth 22 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(368) Nr. 7, Commercestraße.

150 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Soeben erhalten von berühmten Destillateuren verschiedene Brände und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei Tho's Thompson, Commissionair,
(318) Nr. 21, Southstr.

100 Fäßchen holländ. Häringe,
1000 Pfd. böhmische Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität, im Großen und Kleinen, bei H. L. Reiß,
(608) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

2000 Pfd. Canarien- u. Hanf-Saamen,
zu wohlfeilen Preise bei H. L. Reiß,
(1698) Nr. 66, N.-Gaystraße.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Teig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro's,
(662) Nr. 268 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Straus & Bro.,
(2588) 268, S.-Broadway.

5 Faß nördliche geschälte Pfirsiche!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei Cornell & Dorsey,
(508) Nr. 70, Southstr.

Aechte Salzsardellen
in ¼ und ⅛ Anker, beste Qualität, auch frischen ..., ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei Nordlinger Bros.,
(528) Nr. 102, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 18 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(112) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten für hier, Washington ic. haben stets einen Vorrath dieses berühmten Weines in Quarts und Pints an Hand und erbitten deren Aufträge. F. L. Brauns & Co.
(399) Nr. 11, Cheapside, Ecke von Lombardstr.

Feinste deutsche Brünellen,
in kleinen Boxen von 4—10 Pfd., soeben erhalten; große türkische Zwetschgen; Perl-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Maisengries ic. wieder frisch erhalten bei Nordlinger Bros.,
(808) Nr. 102, Lombardstr.

Weinsetzlinge.
Wir erhielten verschiedene Sorten Weinsetzlinge von Europa und können für die Güte und Aechtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billigst. Nordlinger Bros.,
(522) Nr. 102, Lombardstr.

Billige Weine! Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine billige Sorte französischer Weine von $1,35 bis $1,75 pro Gallone. Wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte versäumen, zu kommen nach dem alten Weinhauptdepot von J. Weitmarshausen,
(3022) Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Aechte importirte Weine
von
J. Weitmarshausen,
Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Franken- und verschiedene andere Sorten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinkenner sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls vervollkommt habe und im Stande bin, sowohl bei Verkauf, wie Reparaturen die volle Zufriedenheit zuzusichern.
(Dez.13,12Mte. J. Weitmarshausen.

G. Ferciot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,
Nr. 22, Holliday-, nahe Saratogastr.,
hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.
Hotelbesitzer und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden reell, billig und pünktlich zufrieden zu stellen. (April29,1J.)

Aechte Rhein- u. Mosel-Weine,
französische Weine und alle Arten von Liqueure,
Andre und Bartz,
Nr. 132, West-Lombardstr.
Unsern geehrten Freunden und dem Publikum überhaupt bestens für den bisherigen Zuspruch dankend, erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir durch mit dem Schiffe „Iffland" erhaltene Waaren unser Lager von Weinen und Liqueuren neu assortirt und completirt haben.
Durch persönlich am Platze gemachte Einkäufe von bekannten Weinpflanzern an der Mosel und am Rhein gesichert, können wir jedem Käufer nicht nur ächte Waare garantiren, sondern auch zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen. Wiederverkäufern gewähren wir die vortheilhaftesten Bedingungen. Gleichzeitig machen wir noch auf unser reichhaltiges Assortement von Liqueuren bester Qualität aufmerksam.
Auch haben wir uns veranlaßt gesehen, in Nr. 134, Saratogastraße, zwischen Park- und Howardstraße, eine „Weinstube" einzurichten, wo wir Weinliebhabern ein vorzügliches Glas Wein und sonstige Delikatessen vorsetzen können. Wer sich noch der Gemüthlichkeit der Weinstuben im alten Vaterlande erinnert, wird uns gewiß in Nr. 134, Saratogastraße aufsuchen. Dazu laden ein
Andre u. Bartz,
Nr. 132, West-Lombardstraße, und
(Dez.13,1J) Nr. 134, Saratogastr.

Philadelphia Pale Ale.
XX In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's Philadelphia Pale Ale, für Gasthausbesitzer $8,00 und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4,50 kosten. Kunden, welche bemerkten Ale gebrauchen, mögen versichert sein, daß dasselbe, wie hoch auch immer der Preis der Materialien steht, seinen früheren guten Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu reduziren und zu verfälschen, um ihn dem Preise entsprechend zu machen. Der Preis des besten Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Pintflaschen ist 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale sind beständig vorräthig. Der beste Cider in Hogsh. und Flaschen kostet 35 Cts. per Gallone. Jeder Artikel, welcher den Abnehmer nicht vollkommen befriedigt, wird zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen, durch die Post-Office gemacht, werden pünktlich besorgt.
Wm. Coughlan, Ecke der Greene-Straße und Saratoga-Avenue, ist der alleinige Agent von R. Smith's (früher Smith und Gillies) Pale Ale. (Jan...)

Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Gegründet 1820. — Capital $5,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gut angelegten Kapitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche die höhere Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Vergütet die Gesellschaft den Werth der Police nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darlehen zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne extra-Vergütung nach ganz Europa reisen und daselbst sich ansässig machen.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
A. Steinhäuser, Deutscher Agent. Geo. M. Knevitt, General-Agent.
Agent für Baltimore:
D. H. Berg, Nr. 31, Süd-Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 116, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie.
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer.
John Reese, Präsident.
Direktoren:

John H. Ehlen,	James J. Suter,
Augustus J. Albert,	Samuel Hart,
Charles M. Keyser,	Hugh Bolton,
C. A. Schäfer,	Robert Taylor,
Edward Jenkins,	John G. Reaney,
Frederick Achey,	James Rooney,
Thomas W. Levering,	James Fields,
Nathan Tyson,	Garret Brown,
F. Littig Shaffer,	John M. Gail,
Joshua Dryden,	Thomas Wilson,
John Cushing,	Henry R. Lauderman,
Charles A. Gwinn,	Caleb Parks,
Mendes J. Cohen,	Henry L. Reiß,
George S. Gibson,	Joshua Jones,
George Rogers,	Isaac M. Denson,
James M. Anderson,	John A. Shriver.

(Jan.1-) Henry L. Duhurst, Sekr.

Equitable
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt 1794.
Charter auf immer.
Office: Nr. 19, Southstraße.
Die Baltimore „Equitable-Gesellschaft" versichert Häuser und Möbeln gegen Verlust oder Beschädigung von Feuer zu sehr billigen Raten, nach dem Plane der Gegenseitigkeit und Unterstützung und gewährt Risiko's von Zimmerleuten unter befriedigenden Bedingungen.
Grundstücksbesitzer, welche in der Equitable-Office versichern, haben keine weitere Verantwortlichkeit, als für den Betrag ihrer Depositen, und bei'm Ablauf der Policen sind sie zum Empfange einer Baardividende von 28 Prozent berechtigt.
Direktoren:

Thomas Kelso,	Benjamin Deford,
William Kennedy,	Samuel Kirby,
Henry Fiteman,	Michael Warner,
James Frazier,	Daniel Hail,
Charles R. Carroll,	Robert A. Dobbin,
Austin Jenkins,	Daniel Warfield,

Francis A. Crook, Schatzmeister.
(Apr.28,1J) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Lexingtonstr. (zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend welchen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, verursacht durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft machen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um über Anträge und Vorfälle aller Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:

Col. M. Wenzinger,	August Schreiber,
Aaron Fenton,	Heinrich F. Werdebach,
Wilh. Delwein,	Col. Geo. P. Thomas,
Carl Hoffmann,	Carl W. Georg,
James M. Baker,	Elisha H. Perkins,
Samuel A. Schmidt,	Wilh. G. Power,

(96) E. Harlan Williams, Sekr.

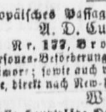
Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße.
Eingang in St. Paulstr.
Präsident:
Richard B. Dorsey.
Direktoren:

Wm. G. Harrison,	Clark Cotterell,
Dr. Wm. S. Woodside,	Ross Winans,
James Murray, (Vulcan Works)	E. Hayes Reese,
George Rogers,	Miles White,
John M. Roß,	John Murrow,
Robert M. Proud,	Sam'l Kirk,
George B. Harry,	John Murphy.

Das Institut ist offen täglich von 10—1 Uhr zur Entgegennahme und Zahlung von Depositen. Summen von irgend einem Betrage werden von Individuen, Gesellschaften oder Associationen entgegengenommen.
Zinsen zur Rate von 4 Prozent per Jahr werden auf Depositen erlaubt, sowie eine Extradividende von den Gewinnen jedes Jahr.
Verheirathete Frauen sowohl wie Minderjährige können unter ihrem eigenen Namen deponiren und das Geld ist ihrer ausschließlichen Controlle unterworfen.

W. R. Schmidt,
Agentur
der Ozean-Packete- und Geld-Beförderungs-Compagnie
von W. Schmidt & Co., New-York.
Packete, wöchentlich per Postdämpfer, nach irgend einem Orte von Deutschland, Frankreich und Schweiz.
Geldauszahlungen, frei an irgend eine Adresse nach allen Plätzen Deutschland's, der Schweiz u. s. w., gegen Original-Quittung des Empfängers, sowie
Passage-Billets für die Bremer Segelschiffe und Postdämpfer von Bremen nach hier und umgekehrt, werden pünktlich besorgt durch W. R. Schmidt,
(808) Nr. 55, Nord-Gaystraße, Baltimore.

Dampfschifffahrt
nach
Bremen und Havre über Southampton.
Die schönen neuen
Vereinigte Staaten Post-Dampfschiffe
„Ariel," Capt. Ludlow und
„North Star," Capt. Lefebre,
fahren Mittags um 12 Uhr vom Pier Nr. 3, Nord-River, wie folgt ab:
„Ariel" am Samstag, den 23. Januar,
„North Star" am Samstag, den 20. Februar.
Diese Dampfschiffe sind eigends für die Passagier-Beförderung gebaut und mit 7 wasserdichten Abtheilungen versehen. Ein erfahrener Arzt ist auf jedem Dampfer. Die Passagier-Preise sind:
Erste Cajüte . . . $80
Zweite Cajüte . . . $50
Dritte Cajüte . . . $30
einschließlich voller und guter Beköstigung. — Es wird nur eine geringe Anzahl Passagiere in dritter Cajüte angenommen. Wegen Fracht oder Passage wende man sich ausschließlich an D. Torrance,
Nr. 5, Bowling Green, nahe der
(Jan.9,12Mte) Batterie.



Liverpool und Philadelphia-Dampfboot-Compagnie.
Eiserne Schrauben-Dampfschiffe.

City of Baltimore,	Capt. R. Leitch,	18. Februar	1858
City of Washington	„	4. März	1858
Kangaroo,	„ Jeffery,	18. März	1858
City of Baltimore,	„ P. C. Petrie,	1. April	1858

Europäisches Passage- und Wechsel-Geschäft.
A. D. Curtis u. Comp.,
Nr. 177, Broadway, New-York.
Personen-Beförderung von Bremen direkt nach Baltimore; sowie auch von Hamburg, Antwerpen und Havre, direkt nach New-York.
Wechsel
auf alle Hauptplätze Deutschland's und der Schweiz.
Auszahlungen
nach allen Theilen Deutschland's, (durch Postscheine)
General-Agentur der obenstehenden Liverpooler Dampfschiff-Linie, vermittelst Passagiere nach allen Theilen Deutschland's schnell und billig befördert werden.
Dritte Cajüte nach Liverpool $30. Nach Hamburg, Antwerpen, Bremen, Rotterdam oder Havre $35. Nach Paris $38.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
A. G. Tolinan,
Nr. 5, Süd-Calvertstraße,
(2635) Baltimore.

Der Wildschütz.

Frei nach dem Französischen des Ch. Grandvallet von K. W.

I.

(Fortsetzung.)

Herr de la Jonchere nahm eine imponirende Stellung an und sprach in einem Tone, dem er Würde und Unerschrockenheit zu verleihen suchte:

Sieh' da, Vater Bonardel, Sie haben wohl Furcht?

Ich, Furcht? wiederholte der alte Wildmeister in langsamem Tone.

Allerdings, zuerst fürchten Sie sich vor einem Wildschweine und jetzt fürchten Sie sich vor einem Wildschützen!

Hören Sie, gnädiger Herr, sprach der Alte lächelnd, wenn ich Ihnen einen Rath geben dürfte, so sagen Sie anderswo nicht, daß der alte Bonardel ein Hasenfuß ist.

Und warum nicht?

Warum, — meiner Seel'! weil man's Ihnen doch nicht glaubt!

Der alte Wildmeister entfernte sich, indem er für sich dachte: „So geht's! Wer die Gefahr nicht kennt, fürchtet sich auch nicht vor ihr."

II.

Den andern Tag in aller Frühe kamen wirklich Lorenz und Jacob, um ihren Herrn zur Jagd abzuholen. Lorenz war ein einfältiger Mensch, aber von dem Millionair doch sehr geschätzt, weil er immerhin noch geistreich genug war, sich zum lebendigen Echo seines Herrn zu machen. Dieser gab sich Mühe, Flinte und Hirschfänger mit möglichst getreuem Jägeranstande zu tragen und hörte dabei auf das alberne Geschwätz seines Jägerburschen, der seinem Gebieter auf Unkosten des alten Bonardel, den er aus dem Sattel heben wollte, die unverschämtesten Schmeicheleien an den Kopf warf.

Bonardel wollte, wie er es angekündigt hatte, an dieser lächerlichen Expedition nicht Theil nehmen. Da er aber die Möglichkeit einer Katastrophe voraussah, hielt er es für gerathener, den anderen Jägern an den Ort vorauszugehen, wo sich das Wildschwein aufhielt.

Dort angelangt, trafen ihn die Uebrigen bereits postirt, die Flinte im Arme und an der Seite Diamant, den Gefährten aller seiner Excursionen. Er war entschlossen, sich ganz ruhig zu verhalten, bis man seiner Hülfe dringend bedürfe.

Nachdem Lorenz die Fährte des Wildes aufgespürt hatte, stellte er seinen Herrn nicht weit von dem Wege auf, den seiner Meinung nach die Sau einschlagen würde, sobald sie aufgetrieben wäre. Dann traf er seine Anstalten, sie aus ihrer Lache hervorzulocken.

Herr de la Jonchere, der große Jäger, stellte sich also stolz und siegesbewußt an einer kleinen Lichtung auf den Anstand. Der alte Bonardel, der ihm bis auf einige Schritte gefolgt war, sah seine Flinte an und fragte sich im Stillen, wie dieß Alles enden solle.

Obgleich Lorenz seine Anstalten keineswegs mit Umsicht und Geschick getroffen hatte, so war es ihm doch geglückt: denn bald hörte man ein Geräusch von durchbrochenen Blättern und geknickten Zweigen, von Füßen, die wüthend die Erde stampften, und einen Augenblick darauf sauste das Wildschwein, die Hunde nach sich ziehend, wie ein Sturmwind kaum zehn Schritte entfernt an Herrn Jonchere vorbei.

Ueber diese plötzliche Erscheinung wahrhaft bestürzt, schoß dieser seine zwei Schüsse in den Tag hinein ab. Aber der Zufall war heute mit einer Art perfider Dienstfertigkeit der Ungeschicktheit behülflich. In der That traf eine Kugel den Eber grade genug, um ihn zu reizen, der jetzt gar kein Lust zu haben schien, sich aus dem Staube zu machen. — Er stand im Gegentheil einen Augenblick still, kam dann in gerader Linie auf den Schützen zu, warf ihn zu Boden und schickte sich an, ihn auf das Jämmerlichste zu zerwühlen, durch das Gebell und die Bisse der Hunde immer gereizter werdend. Einen Moment sah das Ganze aus, wie ein unentwirrbarer Knäuel.

Der alte Bonardel war dieser Scene mit seinem geübten Auge gefolgt. Augenblicklich begriff er das Entsetzliche der Lage und legte auf das Schwein an, ungeachtet der großen Gefahr, den Jäger mitzutreffen, — als aus einem benachbarten Gebüsch ein Schuß fiel, ein wahrer Meisterschuß! Denn in diesem lebendigen Haufen von Hunden, Mensch und Wild traf er das Letzte so sicher und so gut, daß es zuckend zur Erde fiel und sich gar nicht mehr bewegte.

Alsbald kam ein junger Mann aus dem Gebüsch, ging auf das Schwein los u. stieß es mit dem Fuße an, um sich zu versichern, daß es ganz todt sei.

Der neue Ankömmling war ein großer, schöner Mensch von vier- bis fünfundzwanzig Jahren, mit dichtem schwarzem Haar, stolzer und entschiedener Miene und mit eben so geschmeidigen als kräftigen Körperformen.

Inmitten der durch dieß Ereigniß verursachten Bestürzung hob er das Thier auf, lud es auf seine Schultern und lief ungeachtet seiner Last flinken Fußes durch die Gebüsche davon, ohne sich im Mindesten um seine Zuschauer zu bekümmern. Bald war er hinter den Bäumen verschwunden.

Aber das war ja Cabri! rief Lorenz, der zuerst wieder zu Wort kam.

Herr de la Jonchere raffte sich auf und überzeugte sich vor Allem auf's Genaueste, in wie weit er bei dieser Affaire Schaden genommen habe. Als er sich versichert hatte, daß Nichts an ihm verletzt sei, als sein schöner neuer Jagdrock, der ganz und gar in Fetzen zerrissen war, erholte er sich allmählig von seinem Schrecken und kam wieder zur Besinnung.

Das war Cabri! wiederholte Lorenz noch einmal.

Was, rief jetzt der zerfetzte Jägersmann, der war's: dieser Lump, dieser Schuft von einem Cabri! Und Ihr habt ihn nicht gehalten! Aber lauft doch, auf, ihm nach! Wir wollen ihn fangen, diesen Räuber, diesen Elenden!

Dem Sie von ganzem Herzen und aus voller Seele danken können, konnte der alte Bonardel nicht unterlassen hinzuzufügen.

Weil er mir mein prachtvolles Schwein gestohlen hat?

Wahrhaftig, dießmal hat er's verdient.

Wie? Sie ergreifen seine Partei. Nun gut, ich erkläre Ihnen jetzt nur das Eine: wenn Sie mich von heute in acht Tagen nicht von diesem Schurken befreit haben, werde ich einen Anderen, der geschickter und ergebener ist, als Sie, damit beauftragen.

Eine glühende Röthe stieg dem alten Manne zu Kopfe; aber er dachte an seine Tochter, die von einer alten Tante großgezogen worden und erst seit Kurzem nach dem Tod ihrer zweiten Mutter bei ihm war, an sein liebes Kind, das jetzt im Alter stand, sich zu verheirathen und deren Unterkunft sein letzter Wunsch war. Er hatte wohl seine kleine Pension als Unteroffizier und ein paar Feldstücke, aber er war alt: vielleicht fiel es ihm schwer, eine andere Anstellung zu finden und er wollte, daß seine Louise so glücklich werde, als sie gut und schön war.

Er schwieg also still und nahm sich vor, seine Pflicht zu thun, wie er es früher auch gethan hatte.

Unterdessen hatte Cabri einen großen Vorsprung gewonnen. Nachdem er eine Viertelstunde gelaufen und sicher war, daß man ihn sobald nicht einholen würde, fühlte er das Bedürfniß, Athem zu schöpfen. Er warf seine Last zu Boden und legte sich daneben, immer auf der Lauer bleibend.

Da hörte er plötzlich in den Tiefen des Waldes eine junge und frische Stimme, die ein ländliches Liedchen sang. Inmitten der Aufregung und Unstetigkeit, die seine Lebensweise wie immer, so auch eben, mit sich brachten, überkam ihm mit einem Male ein ungewohntes, beruhigendes Gefühl von Frieden und Glück. Die Töne naherten sich und er rührte sich nicht, in das Anhören dieses reinen, fröhlichen Gesanges ganz versunken. Die Stimme rückte immer näher. Endlich kam ein junges Mädchen aus dem Blätterwerk zum Vorschein.

Immer vor sich hin summend, sammelte das Mädchen Waldblumen und war so in ihre Lese vertieft, daß sie den Wildschützen gar nicht gleich bemerkte. Dieser, von einer Art natürlichen Anstandsgefühles geleitet, erhob sich, wie er sie herankommen sah. Bei dem Geräusch, welches dadurch entstand, verstummte das Mädchen, wandte sich um und heftete seine großen blauen Augen auf ihn; dann, weit entfernt von dem Gefühl des Schreckens, erröthete sie und entfloh mit ihrem Blumenstrauße, wie ein gescheuchtes Reh.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeigen.

Bücher-Anzeige.
Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. W. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:

Feigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbden. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände. 8o. Berlin, 1843. Br. $9,55
Jöhrer, der Baccin-Prozeß und seine Lehren. 2te Auflage, 8. Wien 1856. 63 Cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Maroquin-Band. $3,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, geistreich illustrirte Ausgabe. 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Marocobdn. $4,50
Vict. Hugo, Bug Jargal 1791, Bruxelles. —,75
Do Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1,50
Albertus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
A. Gr. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8 (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid-gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Maroquin Leinwandecken. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und besser gedruckt.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfrzbde. $3,50
Keil Karmarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile. Halb-Marocco. $6,00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerben ic. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Die feinste und vermehrteste Ausgabe. $1,50
Reineke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalbleder. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in dieselben Maßstabe, Pracht-Kalbledrbd. $5,80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Berühmten der Kunst aller Länder. Eleganter Halbbd. $5,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdige Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bände Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstichen, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portraiten und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $168 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopädie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4,75
Nowack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze. Lpzg. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateure, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch,
Nr. 1—28,
kann von mir um 25 proct. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. W. C. Armbruster.

Die deutsche Buchhandlung von
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:

Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18,50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4. Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $34,00
Wigand's Conversation-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde, eleg. geb. $18,00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch. 4 Bde, eleg. geb. $8,00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Bänden, geb. $3,00
Dto sämmtl. Werke, Ausgabe in 12 Bdn, geb. 6,00
Dto dto dto Prachtausgabe mit Stahlstichen, in 10 Bdn, eleg. geb. $11,00
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9,00
Dto sämmtl. Werke, Ausgabe in 40 Bdn, geb. $18,00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden, gebunden $10,00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände, gebunden $10,00
Homer's Werke. 2 Bde. $1,00
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustr. Prachtausgabe von Kaulbach, eleg. geb. $14,00
Dto dto. Wohlfeile Ausgabe, eleg. geb. 3,00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5,50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 1857 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7,00
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 1—31, per Heft 88 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten, Maler ic. 90 Blatt, geb. $8,00
Steinhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. Eleganz, 1—20, à 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile. 1—18 Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1,50
Hering's homöopathischer Hausarzt. 10. Aufl. $1,00
Prachtbibel, die Karlsruher. Elegant geb. $8,00
Weber's, Nieritz's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858.
Kolping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Horn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(282) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Bei W. R. Schmidt,
Nr. 55, N.-Gaystr.,
sind folgende deutsche Zeitschriften und Journale fortwährend zu haben:

Leipziger Illustrirte Zeitung, per Jahr,	$8,00
Münchener Fliegende Blätter, „	4,00
Berliner Kladderadatsch „	2,75
Der Bazar, Berliner illustr. Damenzeitung, „	3,00
Allgemeine Muster-Zeitung, per Jahr,	2,00
Journal für moderne Stickerei, Mode und weibliche Handarbeiten, per Jahr,	3,00
Die Gartenlaube, von Keil, per Jahr,	3,00
Westermann's illustr. Monatshefte, per Heft,	37½
New-Yorker Criminal-Zeitung, per Nummer,	7
Die Neue Welt, „	6
Die Neue Zeit, „	6
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung „	6
Deutsche Musik-Zeitung, per Jahr,	1,50
Desgleichen für Mauererwerkkunde. 87 Folio-Blätter mit Text. Ebenfalls	$4,50

Zu erfragen bei W. R. Schmidt,
(379-) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

☞ Soeben erhalten per Dampfer „North Star" folgende prächtige